

# TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 18. Marz 2013 01:37:22

## Schuberts kunstvolle Klangschröpfungen



Den riesigen Schlussapplaus genossen Chor und Orchester sichtlich, sie haben ihn auch mehr als verdient. (Bild: Ulrike Huber)

**Eine wunderbare Aufführung eines grossen Chorwerkes wurde von der Rheintalischen Singgemeinschaft und der Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben in der katholischen Kirche in Au dargebracht.**

GERHARD HUBER

AU. Die Rheintalische Singgemeinschaft unter der musikalischen Chorleitung von Karl Hardegger bringt alle eineinhalb Jahre ein grosses Chorwerk zur Aufführung – zuletzt 2011 Bachs «Weihnachtsoratorium». Diesmal hatte man sich für die Messe Es-Dur, D950, von Franz Schubert entschieden. Musikalischer Partner war dabei die Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben, ein gediegener Klangkörper auf beachtlichem künstlerischen Niveau, der projektbezogen in individuell zusammengestellter Besetzung agiert.

### An den Rand der Zeitlosigkeit

Ebenfalls unter der musikalischen Führung von Karl Hardegger brachte die Kammerphilharmonie eingangs die Sinfonie Nr. 7 h-Moll «Die Unvollendete» von Franz Schubert zur Aufführung. Ein hochromantisches Werk, das – um Martin Pozivil als Präsidenten der Rheintalischen Singgemeinschaft zu zitieren – gemeinsam mit der Es-Dur-Messe «den Zuhörer in eine musikalische Reise an den Rand der Zeitlosigkeit mitnimmt. Dabei erlebt der musikalische Reisende Ausbrüche menschlicher Emotionen, Freuden und Hoffnungen genauso wie Verzweiflung, Trauer und Resignation.»

Musikhistoriker sind sich bis heute nicht einig, wieso diese Sinfonie «Die Unvollendete» heisst. Obschon sie entgegen dem üblichen Gebrauch nur zwei anstatt vier Sätze umfasst, ist das Werk eine der schönsten sinfonischen Schöpfungen der Musikgeschichte überhaupt.

Die Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben zeigte sich inspiriert und gut aufgelegt. Das hochromantische Werk wurde kongenial und an manch einer Stelle sehr bewegend vorgetragen. Die Harmonie des Klangkörpers mit Dirigent Karl Hardegger war ausgezeichnet, es konnten gerade die emotionalen Details wunderbar herausgearbeitet werden.

### Messe in reiner Schönheit

Grossartig dann auch die Aufführung der Messe in Es-Dur. Kurz vor seinem Ableben geschrieben, zeigt Franz Schubert auch hier wieder seinen Sinn für die reine Schönheit der Melodien. Ein dichtes Klanggebilde, das in Länge und Grösse die anderen Messen von Schubert übertrifft. Auch bei der Besetzung: grosser Chor, ergänzt durch fünf Gesangssolisten und ein durch Oboen, Klarinetten, Hörner, Trompeten, Posaunen und Pauken erweitertes Streichorchester.

An diesem Konzertabend war eine hervorragende Darbietung dieser Messe in Es-Dur durch die Rheintalische Singgemeinschaft zu erleben.

Ein kraftvoller, dichter und stimmiger Chor, unterstützt von der prächtig disponierten Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben und von den allesamt auf hohem Niveau agierenden Solisten (Eva Oltivanyi, Sopran; Katja Starke, Alt; Karl Jerolitsch, Tenor; Neal Banerjee, Tenor; Clemens Morgenthaler, Bass), spannte einen werkadäquaten und nie an Qualität verlierenden Klangteppich. Die vielmonatige Probenarbeit und der grosse Einsatz aller Beteiligten haben sich gelohnt und dem Publikum einen sehr

schönen Konzertabend beschert.

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/rt-au/Schuberts-kunstvolle-Klangschöpfungen;art168,3338632>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.